

Maschke fehlt eine Tausendstel

Leichtathletik: Landesmeisterschaft – Jähner verbessert Bestmarke zweimal und springt zu Bronze

VON
MATTHIAS ABROMEIT

„Der dritte Platz hat mich gar nicht so sehr geärgert, die Zeit viel mehr“, sagte Joshua Maschke. Bei der Landesmeisterschaft der Männer, Frauen und Jugendklassen dürfte der U-18-Sprinter vom TuS Albstadt-Langenau über 60 Meter in 7,16 Sekunden auf den Bronze-Platz.

Zweite Chance

Im Finale steigerte er sich zwar nach 7,29 Sekunden im Vorlauf, doch sein Trainingspartner Leon Zauske (7,10/ Celle) und Lukas Knopf (7,15/Bad Fallingb. Ostel) waren schneller. Knapp verpasste Maschke die Qualifikation für die U-20-DM im Februar in Sindelfingen, für die 7,15 Sekunden gefordert sind. „Ärgerlich, aber ich habe nächste Woche bei der norddeutschen Meisterschaft in Hamburg noch eine Chance“, sagte der Sprinter. Neuen Mut wollte er sich einen Tag später auf der 200-Meter-Runde holen – sein erster Start auf dieser Strecke überhaupt. 23,59 Sekunden waren zwar die zweitbeste Zeit, aber für Maschke extrem hart. „Die Beine sind zu“, meinte er im Ziel. Da Leistenschmerzen hinzukamen, verzichtete er auf das Finale.

Jähner Überrascht

Für eine Überraschung sorgte Lukas Jähner vom SC Langenhagen im Weitsprung der U-18-Jugend. Im dritten Versuch sicherte er sich mit 5,96 Metern einen Platz im Endkampf und damit drei weitere Sprünge. Die persönliche Bestleistung hatte er bereits in der Tasche, doch der Langenhagener knackte im Anschluss auch die Sechs-Meter-Marke: 6,01 Meter bedeuteten Bronze.



Kopf nach unten auf dem Weg zu Edelmetall: Lukas Jähner (linkes Bild) verbesserte im Weitsprung seine persönliche Bestmarke gleich zweimal, Joshua Maschke ärgert sich trotz Bronze über 60 Meter über seine Zeit. Abromeit (2)

Nur zwei Zentimeter fehlten Christian Goltze (TSV Burgdorf) zu Bronze. Seine 11,57 Meter im dritten Versuch des U-18-Kugelstoßes reichten jedoch nichts fürs Treppchen. Seine Schwester Merle Goltze (SG Bredenbeck) machte es besser und zeigte verschiedene Facetten ihres Könnens. Erst war es die Schnelligkeit, die ihr im Kugelstoß der W-14-Schülerinnen mit 9,64 Metern die Vizemeisterschaft brachte, dann zeigte sie Ausdauer und wurde über 800 Meter in 2:34,31 Minuten Fünfte.

Repnak geht fremd

Die Mellendorferin Christian Repnak (U18) versuchte sich im Dreisprung. Im Trikot von Hannover 96 sprang sie auf 11,31 Meter und wur-

de Vizemeisterin. Denselben Platz erkämpfte sich der Sechser Torben Weiß (6,63/ 1.G. Hannover) im U-20-Weitsprung.

Im Dreisprung der Frauen wurde W-40-Seniorin Gabi Bauernfeind (TSV Burgdorf) mit 10,33 Metern Dritte. Die Lehrter Max Trotsien und Kjell Lilie-Stelze verpatzten in der 4x200-Meter-Staffel der U-20-Jugend

den zweiten Wechsel als der Stab erst nach der Wechselzone übergeben wurde. Die StG Garbsen-Neustadt-Lehrter lief zwar durch, wurde aber disqualifiziert. Die Zeit von 1:39 Minuten hätte Rang sieben und Bestzeit bedeutet. Durch kam Maria Seffers (Lehrter SV) im 3000-Meter-Rennen der U-20-Klasse. In 11:24,73 Minuten wurde sie Dritte der drei Läuferinnen.